

PROMOS Erfahrungsbericht – Auslandssemester WS2018/19 in Taipei (Taiwan)

Im Rahmen meines Masterstudiums war das Auslandssemester in Taiwan für mich eine großartige und einmalige Chance, um meine Sprachfähigkeiten in Englisch zu verbessern, grundlegende Kenntnisse in Chinesisch zu erwerben sowie neue Erkenntnisse über das Land und die fernöstliche Kultur zu erlangen. Taiwan, 4 ½ Monate. Die National Taipei University of Technology (NTUT) wurde als etwas ungewöhnlicheres Reiseziel für das Auslandssemester ausgewählt. Shanghai ? Kann jeder.

Organisation

Der erste Kontakt mit der National Taipei University of Technology war überraschend gut. Die organisatorische Seite der Universität verlief immer reibungslos, da der Studienkoordinator Herrn Lio Lin uns bei allem hilfsbereit zur Seite stand und uns demnach bei persönlichen Belangen der internationalen Studenten über E-Mail oder vor Ort unterstützt hat. Sehr hilfreich war das Studentbuddy-Programm der NTUT, da wir hier von Anfang an jemanden als Ansprechpartner bei Fragen an unserer Seite hatten.

Sobald ich die Zusage und das Starter-KIT mit allen relevanten Informationen von der NTUT erhielten wurden auch schon Flug und Visum beantragt.

Visum + Flug

Das Visitor Visum für einen 90 tägigen Aufenthalt wurde bei der taiwanesischen Vertretung in München beantragt und war innerhalb von drei Tagen bearbeitet.

Taipei verfügt über zwei Flughäfen. Der internationale Flughafen Taiwan Taoyuan und der nationale Songshan Airport.

Wohnungssuche

Eine Wohnung in Taipei zu suchen war eine der ersten Herausforderungen, die wir zu meistern hatten. Im Vorfeld empfiehlt es sich über sämtliche Facebookgruppen Inserate zu posten und definitiv Skype Interviews inkl. Raumbesichtigung mit den Vermietern zu führen. Wem dies zu unsicher ist, sollte in der ersten Woche in ein Hostel gehen und von dort aus Wohnungsbesichtigungen durchführen. Die NTUT bietet auch jedem Austauschstudenten einen Platz im Studentenwohnheim an. Ich entschied mich für eine WG Neugründung mit ebenfalls Exchange Students der NTUT mitten im Songshan District. Wohnungen können auch über die taiwanesishe Website <http://www.591.com.tw> gefunden werden.

Währung/Geld

In Taiwan wird mit dem New Taiwan Dollar (NTD) bezahlt. Ein Euro entspricht ungefähr 35 NTD. Für die Dauer meines Aufenthalts habe ich kein Konto vor Ort eröffnet, sondern über eine kostenlose Kreditkarte der Deutschen Kreditbank (DKB) kostenlos Bargeld abgehoben. Teilweise werden Gebühren von 100NTD an Geldautomaten in den Convenient Stores (7eleven, FamilyMart, etc.) berechnet. Bezahlt kann auch über die Easycard, die gleichzeitig auch als Bezahlungsmittel für das Metrosystem und andere ÖPNV verwendet werden kann.

Studium zwischen Wandern in National Parks, Beef Noodle Soup und Bubble Tea

Das Leben in Taipei ist eines: sicher. Die Taiwaner sind wohl die hilfsbereitesten und liebenswertesten Menschen überhaupt. Ganz anders als die Nachbarn auf dem chinesischen Festland. Damit wäre die erste Unsicherheit beiseitegeschafft.

Das Studium selbst war machbar aber auch aufwendig, da oftmals Gruppenprojekte und schriftliche Abgaben erforderlich waren. Nach ca. der Halbzeit im November standen die „Midterms“ an, welche die bisherigen Lerninhalte in Form von Prüfungen, schriftlichen Abgaben oder Präsentationen abfragten. Die endgültige Prüfungsphase erfolgte gegen Mitte Januar und hier wurden vorwiegend nur Abschlusspräsentationen gehalten. Der Campus der NTUT ist sehr zentral gelegen und bietet ausreichend Essensmöglichkeiten in Form von Food Courts und Frühstücksmöglichkeiten auf und um den Campus herum. Etwas ungewöhnlich waren zu Beginn die Orientierungstage, da alle internationalen Studenten am ersten Tag ins Klinikum gebracht wurden um dort auf alle relevanten Impfungen überprüft wurden und eine Röntgenaufnahme gemacht wurde. Die ersten beiden Wochen dienten auch dazu herauszufinden welche Vorlesungen besucht werden möchten. Leider war es oftmals der Fall, dass Vorlesungen ad-hoc gestrichen wurden und hierfür kein Ersatz gefunden wurde. Demnach musste auf andere Vorlesungen ausgewichen werden, die vielleicht nicht dem jeweiligen Studiengang zusprachen und eine erhöhte Flexibilität seitens der Studenten und der HsKA erforderten, damit diese auch als Prüfungsleistung angerechnet werden konnten. Das Angebot der jeweiligen Kurse für internationale Studenten war auch etwas beschränkt und sowohl Bachelor als auch Masterstudenten besuchten die gleichen Vorlesungen.

Außerhalb der Uni blieb uns natürlich auch viel Zeit die Stadt Taipei und insbesondere die landschaftliche Vielfalt von Taiwan zu erkunden. Taiwan bietet alles. National Parks wie Yangmingshan im Norden oder Taroko zum Wandern, Surfen in Wai'ao an einem schwarzen Strand, Berge, Wälder in Alishan und den wundervollen Süden mit traumhaften Stränden in Kenting. Taipei selbst bietet zahlreiche Museen, Sehenswürdigkeiten und kulturelle Erlebnisse wie z.B. eine Freewalking Tour, bei dieser meist Studenten kostenlose Stadtführungen geben. Sehr zu empfehlen!

Kulinarisch hat die taiwanische Küche einen sehr starken Einfluss aus China. Besonders typisch sind die Nightmarkets in Taiwan oder die lokalen Garküchen/Imbissstände, die es in der ganzen Stadt gibt und von Einheimischen zu Essenszeiten besucht wurden. Neben Stinky Tofu, Duck Head und anderen Kostbarkeiten ist Taiwan bekannt für seinen Bubble Tea, den es überall in diversen Teashops für wenig Geld zu kaufen gibt. Am besten sind die taiwanischen Egg Waffles, die es mit verschiedenen Füllungen wie Vanillecreme, Peanut oder Red Beans gibt. Süßspeisen in Taiwan sind etwas gewöhnungsbedürftig, da vieles in Jelly-Form oder als süße Suppe mit roten Bohnen und einer Art Vanillesoße gibt. Mein all-time favorite war die klassische Beef Noodle Soup, welche einer guten Kraftbrühe mit Fleischstücken und Reisnudeln gleichkam. Das Essen in Taiwan ist an sich sehr fleischlastig und es ist teilweise sehr schwierig halbwegs essbares für Veganer/Vegetarier zu finden. Es ist nicht unmöglich aber teuer sich fleischlos in Taipei zu ernähren, da vorwiegend westliche Restaurants aufgesucht und einheimische Restaurants gemieden werden müssen. Ein Essen in Food Courts oder auf den

Nightmarkets beläuft sich auf max. 180 NTD (5€) und ist meist schon unter 4/5€ zu finden. Dagegen sind westliche Restaurants vergleichbar mit deutschen Preisverhältnissen. Die ganze Stadt verfügt über dutzende Restaurants, Food Courts, Bubble Tea Shops und Coffee Shops, besonders letztere üben sich in absoluter Perfektion der Barista-Kunst. Dies macht jeden Kaffeebesuch zu einer Wohltat!

Transportmöglichkeiten

Gab es in der Stadt ausreichend.

U-Bike: Hierbei verfügt die Stadt über ein ausgereiftes Fahrrad-Verleihsystem, welches über die Easycard nach jeder Fahrt für einen Kleinstbetrag bezahlt werden kann.

Taipei selbst verfügt auch über ein super einfaches und effizientes MRT System.

Taxifahrten sind ebenfalls bezahlbar und die Fahrten werden nach Taximeter fair abgerechnet. Preisliche Verhandlungen sind hierbei allerdings nicht möglich wie z.B. in anderen asiatischen Ländern.

Klima

Ständiger Klimawechsel machte teilweise das tägliche Leben etwas zur Herausforderung. Insbesondere zur Taifun-Zeit regnete es ständig und der Regenschirm bzw. Regenjacke wurde zum Daueraccessoire gekürt. Die Taifun-Zeit ist an sich auch nicht zu unterschätzen, da diese auch schwere Windstürme mit sich bringen kann. Wir hatten Glück, dass Taiwan meist von stärkeren Unwettern verschont blieb. Ansonsten schwankten die Temperaturen häufig zwischen 12 bis über 30 Grad. Besonders kalt wurde es gegen Dezember und Januar, sodass durch die hohe Feuchtigkeit auch wärmere Kleidung angebracht war. Von September bis November konnte problemlos Sommerkleidung getragen werden.

Fazit

Meine Zeit in Taiwan? Unbeschreiblich großartig. Kultur, Menschen, Natur und die Stadt Taipei sind eine tolle Umgebung für ein Auslandssemester und überhaupt ein guter Start für das erste Mal Asien. Absolut lohnenswert!

Report WS 2018/2019

Lisa-Marie Michels

Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)